

WIR

für Maria Enzersdorf

**volkspartei
maria enzersdorf**

RUNDSCHAU
Nr. 268 (2/2021) Juni 2021



Foto: © Heide Meys-Kucera

**Die Volkspartei Maria Enzersdorf wünscht allen
Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfern
wunderschöne Sommerferien!**

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,

Foto: © feelinage | Matern



Über ein Jahr Corona-Pandemie

Nach mehr als einem Jahr Covid-19-Pandemie mit bisher ungeahnten Herausforderungen und mit vielen Einschränkungen im beruflichen und privaten Umfeld scheint jetzt etwas mehr „Normalität“ greifbar nahe. Zwar sind wir noch immer durch restriktive Regeln in unserem sozialen und wirtschaftlichen Handeln beengt, aber die vielen Tests und die nun doch im breiten Umfang durchgeführten Impfungen bringen lang ersehnte Lockerungen.

Ich kann daher nur hoffen, dass der Trend zur Impfung weiter anhält und auch unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger diesen Schutz in Anspruch nehmen können. Nur durch entsprechend verantwortungsbewusstes Handeln schaffen wir die Basis für erholsame Sommermonate und einen sicheren Herbst.

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf wird ihrerseits weiterhin ihren Beitrag leisten, um das gemeinsame Ziel, diese Pandemie erfolgreich zu beenden, zu erreichen. Wir werden daher die Teststraße im Schloss Hunyadi auch im Juli zumindest an einem Tag in der Woche weiter führen.

Ablöse der Mekam-Mülltonnen

Mehr als zwei Jahrzehnte leisteten die Mekam-Mülltonnen (Mekam = Mehrkammertonne) mit ihren geteilten Behältern für Rest- und Biomüll einen wichtigen Beitrag zur Mülltrennung in unserem Ort. Nun steht die endgültige Ablöse dieses Typs von Mülltonne auch in unserem Ort unmittelbar bevor.

Schon seit einigen Jahren wird dieses Müllgefäß nicht mehr produziert. Den Ersatz defekter Tonnen konnten wir nur durch einen glücklichen Ankauf eines großen Restpostens noch bis zum Anfang des letzten Jahres aufrecht erhalten. Seit damals mussten bereits defekte Tonnen auf ein entsprechendes Set von Restmülltonne und Biomülltonne umgestellt werden.

Da ab 2022 aber auch die Abfuhr und Entsorgung durch die Firma Saubermacher nicht mehr gegeben sein wird, müssen im Herbst alle noch im Einsatz befindlichen Mekam-Tonnen ersetzt werden. Grundsätzlich ist dabei geplant, für eine 140 Liter Mekam-Tonne ein Set von einer 80 Liter Restmülltonne plus einer 80 Liter Biomülltonne und für eine 240 Liter Mekam-Tonne ein Set von einer 120 Liter Restmülltonne plus einer 120 Liter Biomülltonne als Ersatz bereit zu stellen.

Derzeit wird die Beschaffung der erforderlichen Ersatzgefäße vorbereitet. Im Laufe des Sommers werden dann alle betroffenen Haushalte ein Informationsschreiben über den vorgesehenen zeitlichen Ablauf des Tausches erhalten. Der Tausch selbst wird durch die Firma Saubermacher voraussichtlich erst

ab Oktober durchgeführt und muss bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Für alle Aufwände im Zusammenhang mit dieser leider unumgängliche Umstellung ersuche ich um Verständnis.

Veranstaltungen

Die mit 10. Juni neu vorgegebenen Covid-19-Rahmenbedingungen ermöglichen es uns, die von vielen sehr geschätzten kulturellen Veranstaltungen wieder aufzunehmen. Damit können auch unsere Sommer-spiele im Schloss Hunyadi nun doch im geplanten Umfang stattfinden. „Humor im Schloss“ wird bei Erhalt dieser Zeitung bereits Ihre Lach-muskel gereizt haben, für „Musik im Schloss“ wünsche ich Ihnen beste Unterhaltung.

Für die nächsten Wochen gilt es nach wie vor verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll zu handeln. Nur mit Disziplin und Zusammenhalt ganz im Sinne von „Miteinander und Für-einander“ können wir diese Pandemie endlich überwinden, davon bin ich fest überzeugt.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Ferien und Ihnen allen einen schönen Sommer sowie erholsame Urlaubstage - bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Johann Zeiner

Bäume im öffentlichen Raum

Seit mehr als einem Jahr wird seitens der Grünen in Maria Enzersdorf bei jeder Gemeinderatssitzung sowie in diversen Aussendungen die dringliche Forderung nach zusätzlichen neuen Baumpflanzungen erhoben. Dazu einige Fakten und Feststellungen.

Die Gemeinde verwaltet im öffentlichen Bereich (Straßenraum, Parks und öffentliche zugängliche Liegenschaften) rund 3.000 Bäume. Für entstandene Ausfälle erfolgen jährlich Nachpflanzungen – abhängig von den finanziellen Möglichkeiten. So wurden im letzten Jahr insgesamt 72 Bäume nachgepflanzt beziehungsweise neu gesetzt.

Man kann durchaus festhalten, dass wir eine sehr grüne und mit Bäumen gut ausgestattete Gemeinde sind. Dennoch erfolgt ständig der Ruf nach mehr Bäumen und die Feststellung, dass die Mehrheit im Gemeinderat dies ablehnt. So ganz einfach ist aber nicht!

Das sinnvolle Setzen eines Straßenbaumes ist nicht nur von einer optisch wahrgenommenen Möglichkeit abhängig, sondern auch von zusätzlichen Parametern wie Straßen- und Gehsteigbreiten und den Leitungseinbauten im Untergrund (Wasser, Kanal, Strom, Gas, etc). Um für den zentralen

Siedlungsbereich eine Grundlage zu schaffen, wurde von der Gemeinde die Erstellung eines Gutachtens durch einen Ziviltechniker veranlasst. Dieses Gutachten weist mögliche Standorte für Bäume im Straßenbereich aus, die auch eine reelle Entwicklung für die Bäume ohne nennenswerte Gefährdung der Infrastruktur ermöglichen, und umfasst 46 Standorte, die kategorisiert beurteilt wurden. Generell zeigt es auch auf, dass es im Ort kaum einen Standort ohne Leitungen im Nahbereich gibt.

Damit können Baumsetzungen nur mit umfangreichen Schutzmaßnahmen und erheblichen zusätzlichen Kosten erfolgen. So muss man davon ausgehen, dass die Kosten für die Errichtung einer adäquaten Baumscheibe, erforderliche Schutzmaßnahmen bei Leitungen, Erdaustausch und einen geeigneten Straßenbaum durchschnittlich 15.000 Euro betragen. Zusätzlich muss man damit rechnen, dass fast immer ein bis zwei Parkplätze verloren gehen.

In einer ersten Abstimmung der zuständigen Abteilungen und dem Ziviltechniker wurden aus allen 46 Standorten eine Gruppe von 10 Standorten ausgewählt, für die in den nächsten beiden Jahren eine Realisierung je nach

Budgetmitteln angestrebt wird. Dies wurde auch in der letzten Ausschusssitzung für Infrastruktur festgehalten.

Zusätzlich wurde das Programm der Ersatzpflanzungen für diesen Herbst festgelegt. Insgesamt sind für die Bereiche Dobrastraße, Thurnbergstraße, Kaiserin Elisabeth-Straße, Schloßplatz, Schulplatz, Hauptstraße, Mitteräckerstraße und am Friedhof 24 Baumpflanzungen vorgesehen. Außerdem werden bei der Neugestaltung des Parkplatzes beim Südstadtzentrum 24 neue Bäume gesetzt werden. Für unser Projekt Streuobstwiese sollen in Kooperation mit der Firma Starkl eine Bodenaufbereitung durchgeführt werden und weiters rund 70 Obstbäume neu gesetzt und betreut werden. Insgesamt ergibt das noch für dieses Jahr nun doch rund 118 neue Bäume.

Es ist jedoch nochmals festzuhalten, dass in Zukunft nicht die Anzahl der zusätzlichen Bäume das grundlegende Ziel der Pflanzungen darstellt, sondern die Eignung und Qualität des Standorts für die gesunde Entwicklung des Baums – und dies ohne die Infrastruktur zu schädigen.

Bürgermeister
Johann Zeiner



Gemeinderätin Katharina Rappold ist Mitglied des Ausschusses für Infrastruktur der Marktgemeinde Maria Enzersdorf. Sie war in die Diskussionen und Verhandlungen rund um die Baum-Neupflanzungen involviert und meint: „Bäume setzen wir nicht nur für uns – sondern für unsere Kinder und Enkelkinder.“ Die Gemeinde Maria Enzersdorf plant auch 2021 wieder neue Bäume zu pflanzen. Im Ausschuss für Infrastruktur haben wir hier mit fachlicher Unterstützung des stellvertretenden Wirtschaftshofleiters und Baumfachmann Klaus Jungwirth die notwendigen Schritte erläutert.“ Vor kurzem besichtigte sie bereits erfolgte Baumpflanzungen in der Barmhartstalstraße (Foto links) und in der Nähe der Hundewiese am Liechtenstein, freut sich auf 118 neue Bäume in diesem Jahr und betont: „Mit dem Setzen alleine ist es natürlich nicht getan. Uns ist bewusst, dass danach eine regelmäßige Wässerung und Nachpflege, wie zum Beispiel laufende Baumkontrollen, notwendig sind!“

Fotos: zVg

Foto: © feilmage | Matern



Parkplatz Südstadtzentrum Es wird wieder grün!

**24 Bäume & zahlreiche
Sträucher werden
gepflanzt**

Der Umbau des Parkplatzes stellt, wie bereits mehrfach berichtet wurde, den letzten Abschnitt der Umgestaltung des Südstadtzentrums dar. Nach der Fertigstellung der Gebäude im November des letzten Jahres konnte dabei erst der erste Teilschritt mit dem Kundenparkplatz umgesetzt werden. Auf der gesamten verbleibenden Parkplatzfläche ist noch die komplette Neuherstellung der Regenwasserkanaäle, die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Erneuerung der Fahrbahnflächen durchzuführen. Erst dann wird die Neubepflanzung der Grünflächen zwischen den Parkfeldern erfolgen. Auf dem beiliegenden

Strukturplan ist ersichtlich, dass dabei insgesamt 24 Bäume und zahlreichen Sträuchern gesetzt werden. Zuvor muss auch noch ein umfassender Bodenaustausch vorgenommen werden, da der bisherige Untergrund für eine entsprechende Entwicklung der Bäume ungeeignet ist. Die Fertigstellung des Parkplatzes in seiner endgültigen Form ist bis Ende August geplant. Damit wird sich der Parkplatz wieder in das Gesamtbild der Südstadt und des neuen Zentrums einfügen.

*Bürgermeister
Johann Zeiner*



Grafik: © z...

Das muss wirklich nicht sein!

In den letzten Wochen gab es leider eine bisher noch nicht da gewesene Welle von Vandalismus! Mehrfach betroffen war der Bereich der Barmhartstalstraße, Johannesstraße, der Liechtenstein, aber auch der Rauchkogel. Bis heute erschließt sich mir nicht, was die Täter mit dieser blinden Zerstörung öffentlicher Einrichtungen, die unserer Sicherheit und dem geordneten Zusammenleben dienen, eigentlich bezwecken. Was sollen herausgerissene Straßenbegrenzungspflöcke, heruntergerissene Verkehrsspiegel, aufgebrochene Bauzäune, umgetretene Verkehrsschilder und zerstörte Mistkübel bewirken? Sachgüter zu beschädigen oder zu zerstören ist keines-

falls ein Zeichen von Stärke, Mut und persönlicher Reife.

Wir werden für die Instandsetzung dieser Schäden wieder einige Tausend Euro aufwenden müssen. Mittel, die bei der ohnehin knappen Finanzsituation bei anderen Vorhaben fehlen. Das bedeutet wieder eine Wegsanierung nicht durchführen können oder ein oder zwei Spielgeräte auf den Spielplätzen weniger. Ich weiß schon, dass dies die Täter nicht beeindruckt. Ich kann daher an Sie nur die Bitte richten: Wenden Sie sich direkt an unsere Polizei, wenn Sie etwas Auffälliges wahrnehmen oder Zeuge derartiger Vorkommnisse werden.

*Bürgermeister
Johann Zeiner*



Neues EVN-Gebäude am ehemaligen Eislaufplatz

Am EVN Areal wird ein neues Büro- und Infrastrukturgebäude im Bereich des ehemaligen Eislaufplatzes errichtet. Ende April wurden die Pläne über den Bau eines neuen Gebäudes in einer Online-Veranstaltung dem Maria Enzersdorfer Gemeinderat vorgestellt. Der Beginn der Bauarbeiten für das vierstöckige und rund 1.000 m² große Gebäude ist für September 2021 vorgesehen. Mit den notwendigen Vorbereitungsarbeiten wird bereits im Juni 2021 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant.

Der Neubau stellt eine Investition in die Modernisierung des bestehenden

Standortes dar und wird sowohl Infrastruktur-Komponenten also auch Arbeitsplätze beheimaten.

Als „Ur“-Südstädterin und seit vielen Jahren bei der EVN Akademie beschäftigt, freue ich mich besonders über die Errichtung des Gebäudes für sicherheitsrelevante Infrastrukturkomponenten. Es erfüllt höchste Anforderungen an Sicherheit und dient unter anderem zur Steuerung der Strombereitstellung für ganz Niederösterreich.

Vizebürgermeisterin
Michaela Haidvogel

Hier sieht man das Gebäude näher, eingebettet in die parkartige Landschaft am EVN Gelände. An der Fassade wird eine vertikal verlaufende Holzstruktur durch die Schallungsbretter erzeugt. Die reliefartige Struktur erzeugt eine deutliche Farbschattierung.
Fotos: zVg



Foto: © feimage | Matern



Ein neuer Spielplatz für den Liechtenstein

konzept, damit sich auch der neue Spielplatz harmonisch in seine natürliche Umgebung einfügt.

Mehr als 70 Einreichungen

Als ersten Schritt zum neuen Spielplatz haben wir Anfang Mai einen Kreativ-Wettbewerb gestartet – über 70 Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer haben ihre Ideen eingebracht. Dabei wurde nicht nur in den Familien gezeichnet bzw. gebastelt, auch unsere Kindergärten und Volksschulen sowie beide Maria Enzersdorfer Pfadfindergruppen haben sich mit vielen kreativen Arbeiten beteiligt. An dieser Stelle vielen Dank an alle!

Die nächsten Schritte

Vom Flying Fox bis zum eigenen „Spielzeug-Such-Roboter“: bei den Einreichungen waren der Kreativität fast (keine) Grenzen gesetzt, die Liste der Wünsche und Anforderungen an den neuen Spielplatz ist lange geworden.

In einem nächsten Schritt werden daher nun über die Sommermonate

alle Ideen ausgewertet und insbesondere auch eine Art „Ranking“ der am häufigsten genannten Spielgeräte erstellt. Die Ergebnisse daraus fließen in die weiteren Planungen zur Spielplatz-Neugestaltung ein. Begleitet werden wir dabei auch von Expertinnen und Experten vom NÖ Familienland, die uns am Weg zum neuen Spielplatz mit ihrem Know-How unterstützen. Die Fertigstellung des neuen Spielplatzes am Liechtenstein ist im kommenden Jahr geplant.

Übrigens: wer sich selbst ein Bild von den vielen kreativen Einreichungen machen möchte, ist herzlich eingeladen – im Rahmen der Neu-Eröffnung des Schösschens auf der Weide am 24. September werden wir die gesammelten Werke öffentlich ausstellen.

Wir freuen uns schon sehr auf die weitere Umsetzung! Wenn Sie bis dahin noch Ideen und Anregungen zur Neugestaltung des Spielplatzes am Liechtenstein haben, schreiben Sie mir gerne: marlene@zeidler-beck.at.

GfGR Marlene Zeidler-Beck

Foto: © Schmeeweißchen und Rosarot



Über zwanzig Jahre ist es her, seit der jetzige Spielplatz am Liechtenstein eröffnet wurde. Damals gebaut als Vorzeigeprojekt für einen naturnah gestalteten Spielplatz mit viel Holz und innovativen Spielgeräten hat er sich rasch zu einem Besuchermagnet entwickelt.

Über die Jahre wurde der Spielplatz laufend vom Wirtschaftshof in Stand gehalten, Reparaturarbeiten an den Geräten durchgeführt und durch neue Angebote ergänzt. Doch nun ist er endgültig „erwachsen“ geworden und soll – unter Mitbeteiligung der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer – neu gestaltet werden. Besonderes Augenmerk legen wir dabei weiterhin auf eine naturnahe Gestaltung und ein stimmiges Gesamt-

Fotos: © Heide Weyss-Kucera



25 Jahre Maria Enzersdorfer Kulturtage

Seit 25 Jahren sind die „Maria Enzersdorfer Kulturtage“ ein überaus beliebter Fixpunkt im Leben unserer Gemeinde. Kein Wunder, sind es doch unsere kreativen Mitmenschen, die zwei Tage lang das ganze Schloss Hunyadi „beherrschen“ und für ein vielfältiges Programm sorgen. Es ist immer wieder ein wunderbares Gefühl, neue Talente kennenzulernen, die unseren Ort bereichern, volle Achtung verdienen und Jahr für Jahr hunderte Besucher anlocken!

Wenn ich heute zurückdenke, war es gar nicht leicht, die Idee der „Kultur-tage“ damals, als relativ neu gebackener Kulturgemeinderat, umzusetzen. „Wen interessiert denn das“, hörte ich von vielen Seiten.

Ich hatte aber Glück, denn zufällig fiel das vorgesehene Wochenende auf den Nationalfeiertag und da es für diesen ohnehin kein Programm gab, konnte der Gemeinderat schwer Nein sagen. Also bekam ich meinen Willen, wahrscheinlich in der Annahme, dass das Ganze sowieso ein Flop werden würde.

Es kam aber ganz anders. In den zwei Tagen herrschte im Schloss Hunyadi ein reges Kommen und Gehen, was zeigt, dass vorgefasste

Meinungen nie gut sind. Der Saal des stündlich wechselnden Non-Stopp-Programms war immer berstend voll, das Kinderprogramm begeisterte die Jüngeren und dem extra eingerichteten Kaffeehaus ging der Kuchen aus. Im Gästebuch, das es noch immer gibt, war viel Lob, wie „Tolle Veranstaltung!“, aber auch Kritik, wie „Wo sind denn die Gemeinderäte?“ oder „Wo ist der Bürgermeister?“

Diesen muss ich aber wirklich in Schutz nehmen, denn Bürgermeister Höller gehörte zu den wenigen, die mich unterstützt hatten. Pflichtbe-wusst wie er war, hielt er im Jahr darauf eisern durch, um zwei Tage lang dem kompletten Non-Stopp-Programm zu lauschen. Eine fast übermenschliche Anstrengung, die ich mir selbst kaum zugetraut hätte. Ich wäre wahrscheinlich erschöpft vom Sessel gefallen!

Die bleibende Beliebtheit der „Kultur-tage“ liegt sicher auch am zwanglosen Umgang zwischen Künstlern und Publikum. Lockerer Gedankenaustausch in anregenden Gesprächen pflegt das gegenseitige Ver-stehen zu fördern, schärft die Gedanken und eröffnet neue Blickweisen, die für beide Partner bereichernd sind.



Foto: © feeltimage | Maern

Auch wenn ursprünglich die Initiative von mir gekommen ist, bleibt es der Erfolg aller Mitwirkenden unseres Ortes, die mit Können und Begabung jeder Veranstaltung Frische und Flair verleihen. Ob Einzelpersonen oder Vereine, alle haben in all den Jahren ihr Bestes gegeben, um mit Pinsel, Feder oder Tönen auch in Zukunft die Kultur-tage lebendig zu halten.

Gerade heuer, nachdem die Pan-demie die Kultur fast ausgerottet hat, hoffe ich wieder auf inspirierende „Kultur-tage“ im November mit vielen – auch neuen – Teilnehmern und treuen Besuchern. Denn Kultur ist das Salz des Lebens und verbindet in gutem Sinn die Menschen.

Horst Kies,
Kulturgemeinderat



Bei den Kultur-tagen 2019, die letzten die vor Corona statt-finden konnten, begeisterten Thomas Auner am Cello und Maximilian Flieder am Klavier das Publikum. Fotos: zVg



Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

- ☒ Dachstühle
- ☒ Fertighäuser
- ☒ Stiegen
- ☒ Innenausbau
- ☒ Reparaturen
- ☒ Zäune

Foto: © z/Mg



In der letzten Rundschau vom März 2021 habe ich Ihnen, bezogen auf die Corona-Pandemie, gewünscht, nicht den Optimismus zu verlieren. Nunmehr hat sich die Situation zu unser aller Freude und Erleichterung schneller entspannt als ursprünglich erhofft und angenommen, und wir können mit großer Wahrscheinlichkeit einen fast wieder normalen Sommer genießen.

Neben den unzähligen Testungen an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle MitarbeiterInnen der ME Corona-Teststation - trägt der Erfolg der Impfungen einen entscheidenden Teil dazu bei. Es handelt sich um die größte Gesundheitskampagne, die jemals in Österreich stattgefunden hat - trotz anfänglicher Zweifel und Kritik.

Niederösterreich ist mit einem Anteil (bezogen auf die Gesamtbevölkerung) von 51,7% an Erstgeimpften und 23 % Vollimmunisierten (Stand 13.6.2021) unter den führenden Bundesländern. Als erstes Bundesland hat Niederösterreich zunächst die Anmeldung für alle Jugendlichen ab 16 Jahren und seit 2. Juni bereits für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren ermöglicht. Verabreicht wird der mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer namens Comirnaty. Die Zulassungsstudie hat ergeben, dass die Verwendung des Impfstoffs in dieser Altersgruppe sicher und hoch effizient ist. Kinder und Jugendliche erkranken im Vergleich zu Erwachsenen zwar selten schwer an COVID-19, dennoch sind schwere Krankheitsverläufe wie ein „Multisystem-Inflammationssyndrom“, das oft eine Behandlung auf der

Für Ihre Gesundheit Corona: Wir dürfen vorsichtig aufatmen

Intensivstation erfordert, beschrieben worden. Zudem mehren sich Hinweise, dass auch Kinder und Jugendliche nach milden und asymptomatischen Verläufen langfristig unter den Folgen einer COVID-19 Erkrankung („long COVID“) leiden können.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist, dass durch die Impfung einschränkende Maßnahmen vermieden werden können; gerade unsere Jugend hat besonders unter den mangelnden sozialen Kontakten der letzten Monate gelitten! Zudem ist zu berücksichtigen, dass Kinder nicht nur selbst erkranken können, sondern auch zum allgemeinen Infektionsgeschehen beitragen.

Ziel ist es demnach, dass jede Person geimpft wird, für die die Impfung empfohlen ist. Die Pandemie ist noch nicht vorbei, durch eine hohe Impfteilnahme der Bevölkerung kann es uns gelingen, sie einzudämmen.

Im Juli 2021 soll der **Grüne Pass**, der bereits in Österreich schrittweise eingeführt wird, in der gesamten Europäischen Union gültig sein. Der Grüne Pass ist ein Überbegriff für den einfachen, sicheren und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 oder eines negativen Testergebnisses, er ist ein PDF-Dokument mit individuellem QR-Code. Die Zertifikate können einerseits digital und

andererseits analog (ausgedruckt) vorgezeigt werden. Bis dahin sind alle gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, die für einheitliche, datenschutzkonforme und allen EU-Vorgaben entsprechende digitale Nachweise benötigt werden.

Die Gültigkeit gestaltet sich folgendermaßen:

- Die 1. Teilimpfung gilt ab dem 22. Tag bis maximal 3 Monate ab dem Tag der Impfung.
- Die 2. Teilimpfung verlängert den Gültigkeitszeitraum um weitere 6 Monate (somit insgesamt für maximal 9 Monate ab der 1. Teilimpfung). D.h.: gehen Sie bitte unbedingt zur Zweitimpfung, um einen vollständigen Impfschutz zu haben.
- Impfstoffe, bei denen nur eine Teilimpfung vorgesehen ist (von Johnson & Johnson), gelten ab dem 22. Tag nach der Impfung für insgesamt 9 Monate ab dem Tag der Impfung.
- Für bereits genesene Personen, die aus heutiger Sicht nur eine Teilimpfung benötigen, gilt die Impfung 9 Monate lang ab dem Tag der Impfung.

Somit wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung unserer Gesunden Gemeinde begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie gesund!

GR Eva Morawetz,



Spende der ÖVP Frauen Bezirk Mödling an das Frauenhaus

Bereits zum zweiten Mal innerhalb kürzester Zeit war es den ÖVP Frauen – Wir Niederösterreicherinnen im Bezirk Mödling ein Anliegen, das Frauenhaus in Mödling zu unterstützen. Diesmal wurden von Bezirksleiterin Andrea Kö und der Gemeindeleiterin von Maria Enzersdorf, Ingrid Bresich, 1.000 Euro an Gaby Steiner, Obfrau des Frauenhaus Mödling, übergeben.

„Gerade in Zeiten wie diesen, wo die familiäre Belastung eine massive ist und wo häusliche Gewalt leider immer mehr zu nimmt und damit auch die Frauenhäuser an ihre Grenzen stoßen, ist es uns ein Anliegen, einen Beitrag zu leisten um Frauen und Mütter mit

Kindern zu unterstützen“, sind sich Andrea Kö und Ingrid Bresich einig. Eine konkrete und tatsächliche Hilfe, die zielsicher jenen Frauen und Müttern zu Gute kommt, die es im Moment ganz besonders dringend brauchen.

GR Ingrid Bresich



Foto: © z1fg



Foto: © z1fg

WWW.BEWEGT-IM-PARK.AT



Das kostenlose Bewegungsprogramm ohne Anmeldung von Juni bis September 2021

Die Teilnahme an den Bewegungseinheiten erfolgt freiwillig und auf eigene Gefahr. Durchführung des Angebots abhängig von den aktuell gültigen Corona-Bestimmungen.

Südstadt

Freizeitgelände

Functional Fit Dienstags, 19:00–20:00
 15.06. bis 31.08.2021
 Thurnbergstraße, 2344 Maria Enzersdorf
 (Treffpunkt in Thurnbergstraße)
 Verein: SPORTUNION Südstadt
 Kursleitung: Anneliese Ruthner

Freizeitgelände

Ausdauer und Kraft Donnerstags, 19:00–20:00
 17.06. bis 02.09.2021
 Thurnbergstraße, 2344 Maria Enzersdorf
 (Treffpunkt in Thurnbergstraße)
 Verein: SPORTUNION Südstadt
 Kursleitung: Lara Zach

Finanziert von:  In Kooperation mit: 






»Vorsorge Aktiv«

Gesundheit für mich

Ernährungswochentipp

Die Grillsaison ist eröffnet

Vegetarisch Grillen? Ja, das geht!

Veggie-Bohnen Burger

10 Portionen – Gesamtzubereitungszeit 1 Std. 10 Min

Zubereitung:

1. Haferflocken, Sonnenblumenkerne und Leinsamen vermischen und in einem Mixer zerkleinern.
2. Eine halbe Zwiebel, Knoblauch, Paprika und Karotten klein würfelig schneiden.
3. Bohnen mit Zimt, Kreuzkümmel, Koriander, Cayennepfeffer, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Majoran würzen und mit einem Stabmixer mixen. Alle bisherigen Zutaten beifügen und miteinander vermischen. Die Masse ca. 30 Minuten im Kühlschrank durchziehen lassen. Mit feuchten Händen 10 Pattys (=Laibchen) formen.
4. Grillen oder Backrohr (ca. 180°C) vorheizen.
5. Währenddessen Gurke und Paradeiser in dünne Scheiben und eine halbe Zwiebel in feine Ringe schneiden. Schnittlauch in Röllchen schneiden. Sauerrahm und Tomatenmark miteinander vermengen, mit Cayennepfeffer, Salz, Worcestersauce sowie Schnittlauchröllchen vermischen und kühlfeststellen.
6. Pattys mit etwas Rapsöl bestreichen und auf die heiße Grillplatte legen. Bei geschlossenem Grilldeckel pro Seite ca. 10 Minuten grillen und erst wenden, wenn sie sich leicht von der Platte lösen lassen.
7. Burger Brötchen halbieren, kurz mitbacken/grillen und mit Salat, Bohnen-Pattys, Rahmsauce, Zwiebelringen, Käse, Gurken- und Paradeisscheiben belegen. Burger-Brötchen-Deckel daraufsetzen, eventuell mit Spießen fixieren und sofort servieren.

www.noetutgut.at/vorsorge-aktiv



Foto: © z.Vg.

Interessantes aus dem (N)ÖAAB

Positive Entwicklungen und ein Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön

Das Comeback von Österreich nimmt rasant Fahrt auf. Die Öffnungen haben unser Land einen Schritt näher zur Normalität gebracht, und auch wenn wir noch weiterhin vorsichtig bleiben müssen, ist spürbar, wie sich Optimismus breit macht. Auch die Wirtschaftsprognosen für Österreich haben sich deutlich verbessert. So hat die OECD die prognostizierte Wachstumsrate des BIP für 2021 mehr als verdoppelt, von 1,4 auf 3,4 Prozent.

Insgesamt sind derzeit (Stand Juni) noch 316.960 Personen in Österreich arbeitslos gemeldet. Das sind 38.000 weniger als noch vor einem Monat. Zudem befinden sich derzeit 75.400 Personen in Schulung. Die Arbeitslosigkeit konnte von 8,7 Prozent im April auf 7,7 Prozent gesenkt werden.

Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die Öffnungen in der Gastronomie, im Tourismus sowie im Kunst- und Sportbereich zurückzuführen. Nun gilt es den Schwung mitzunehmen und die Fahrt in Richtung Zukunft aufzunehmen.

Die rund 189.000 Bediensteten im Gesundheits- und Pflegebereich haben in den vergangenen Monaten Großartiges für alle Menschen in unserem Land geleistet. Die Coronapandemie hat das Gesundheitssystem und alle Beschäftigten vor große Herausforderungen gestellt, die diese gut bewältigt haben.

Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Bundesregierung einen steuerfreien Bonus für das Gesundheitspersonal angekündigt hat. Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte haben sich den Bonus in Höhe von 500 Euro mehr als verdient. Sie haben in den vergangenen Monaten herausragende Leistungen erbracht und dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Mitarbeiterbeteiligung

Seit Jahren setzt sich der ÖAAB dafür ein, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Gewinn eines Unternehmens steuer- und abgabenbefreit beteiligt werden können. Im Regierungsprogramm wurde diese Möglichkeit verankert – nun ist es an der Zeit diese ÖAAB-Forderung umzusetzen!

Das ÖAAB-Modell der Mitarbeiterbeteiligung sieht vor, dass Bonuszahlungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu rund 3.000 Euro völlig steuer- und sozialversicherungsfrei gestellt werden. Dem Dienstgeber wird somit die Möglichkeit eingeräumt, eine Prämie oder Zulage zu zahlen, die bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch direkt ankommt. Mit der Corona-Prämie ist ein erster Schritt gelungen – dieses Modell soll nun ins Dauerrecht übernommen werden.

Familienberatungsstellen

Familienministerin Susanne Raab verkündete die Aufstockung der Mittel für die Familienberatungsstellen um 2,9 Millionen Euro. Die Herausforderungen durch die Covid-19-Krise, Lockdown, Homeoffice, Homeschooling, teilweise Kurzarbeit oder gar Arbeitsplatzverlust haben Familien an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Die rund 400 Familienberatungsstellen in Österreich sind somit eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Familien- und Partnerschaftsfragen, wo bei verschiedenen Problemen wie Unsicherheiten, Ängste, Einsamkeit geholfen werden kann. All diese Angebote sind vertraulich, anonym und Dank der Förderung durch das Familienministerium größtenteils kostenlos.

GR Jürgen Tiefnig,
Obmann NÖAAB,

Gemeindegruppe Maria Enzersdorf



Grüß Gott bei Familie Rappold & Team Hotwagner!
Familiär geführter Gastbetrieb seit 120 Jahren!

Wo?: Johannesstraße 94, 2344 Maria Enzersdorf
Tel. 02236/ 22 403, Donnerstag-Sonntag geöffnet!
www.hotwagner.at

Bienenhotel in Maria Enzersdorf Tipps für glückliche Bienen

Gerade in Zeiten der Klimakrise gilt es, die Artenvielfalt zu schützen und zu erhalten. Dies kann mit ein wenig Einsatz ganz einfach im eigenen Garten oder in der Gemeinde passieren. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt.

Maria Enzersdorf hat mit der Installation eines Wildbienenhotels und der Anlage von mehreren Bienenwiesen, inklusive der Anbringung einer Infotafel, schon einen wichtigen Schritt gesetzt. Wir wollen Ihnen auch den fachlichen Hintergrund und die Notwendigkeit dahinter erklären. Wir wollen zeigen, dass wir in Maria Enzersdorf auch auf die Kleinsten unserer Gemeinde Acht geben.

Mit unseren 10 Tipps helfen Sie mit, den Bienen ein Schlaraffenland zu bieten:

+ Heimische Bäume, Sträucher, Hecken & Co: Bienen sind an heimische Nahrungspflanzen angepasst. Sie zu pflanzen ist ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt und zur Klimawandelanpassung.

+ Ein Blütenmeer von März bis November: Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit auf Flächen und in Rabatten versorgen Bienen, Schmetterlinge, Käfer und andere Bestäuber länger mit ausreichend Nahrung.

+ Beim Mähen ist weniger mehr
Blühende Flächen nur abschnittsweise mähen, dann gibt es immer Blüten. Gute Zeitpunkte sind entweder sehr früh oder spät am Tag, da Bienen meist um die Mittagszeit aktiv sind.

+ Keine Pestizide und Herbizide: Diese enthalten oft für Bienen gefähr-

liche Nervengifte. Viele „Unkräuter“ sind wertvolle Nahrungspflanzen für Bienen. Abdecken, Mulchen oder händisches Jäten hilft, wenn nötig.

+ Durstlöcher für Insekten schaffen: Eine Wasserstelle, wie ein Teich oder ein Brunnen, hilft Bienen über die heiße Jahreszeit.

+ Sandhaufen und Lehmflächen: Sandige oder lehmige, unbewachsene Flächen in der Sonne und windgeschützt sind für Wildbienen besonders interessant, weil die meisten Arten im Boden nisten.

+ Altholz und Reisig liegen lassen: Einige Insektenarten wie zum Beispiel manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Auch in der warmen Jahreszeit nutzen viele Tiere diese Verstecke.

+ Keine Laubsauger verwenden: Der Sog von bis zu 160 km/h saugt alle Insekten samt Larven auf, die im Laub Schutz gesucht haben. Spätestens die anschließende Häckselfunktion ist tödlich.

*GR Jürgen Tiefnig
Energieberater*



Foto: © z.Yg.

Foto: Heidi Weys

passathon 2021 Entdecke (noch mehr) Leuchttürme

541 klimaschonende Gebäude zeigen vor, wie Klimaneutralität bis 2040 für den Gebäudesektor in Österreich Realität werden kann.

Unter dem Motto „Gut für deine Gesundheit! Gut für unser Klima!“ werden von 16. April bis zum 16. Oktober in allen neun Bundesländern 26 Radrouten zu diesen Leuchtturmobjekten führen.

Die Gemeinde Maria Enzersdorf ist mit dem bereits mehrfach ausgezeichneten Kinderbetreuungszentrum in der Franz Josef-Straße mit dabei.

Mehr zum Thema findest du hier: <https://passathon.at/>

Was hat sich sonst noch getan?



Sommerspielen Schloss Hunyadi: Premiere von Humor im Schloss

Nach langer kultureller Pause durften ab Mitte Juni die Sommerspiele Schloss Hunyadi stattfinden. „Humor im Schloss“ mit Intendant Joesi Prokopetz sorgte für Attacken auf die Lachmuskeln des Publikums. Den Eröffnungsabend übernahm Heinz Marecek, der in „Das ist ein Theater“ pointierte Anekdoten zum Besten gab. Herzlich mitgelacht haben Bürgermeister Johann Zeiner, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel, Kulturgemeinderat Horst Kies und Bezirkshauptmann Philipp Enzinger.



Gemeindebund ehrte

Der NÖ Gemeindebund ehrte verdiente Maria Enzersdorfer, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind: der ehemalige Vizebürgermeister Oliver Reith sowie die ehemaligen Gemeinderäte Peter Reindl, Martin Renezeder und Stephan Duursma durften sich über Urkunden, Ehrennadeln für jene, die besonders lange im Gemeinderat waren, und ein herzliches Dankeschön freuen.



Baby-Geschenk

Ferdinand machte die Maria Enzersdorfer Musicalsängerin Missy May (Stephanie Wanasek-Stauffer) und Andreas Wanasek zu glücklichen Eltern. Bürgermeister Johann Zeiner gratulierte und überreichte das ME-Babysackerl. Das bekommt übrigens jedes Neugeborene in Maria Enzersdorf. Einfach im Rathaus abholen!